

Finanzstrafrecht

Offene Fragen zur Stoffreflexion



Teil I - Einleitung

1. Was versteht man im Strafrecht unter dem Grundsatz „in dubio pro reo“?
2. Was versteht man im Finanzstrafrecht unter dem Territorialprinzip?
3. Was versteht man im Finanzstrafrecht unter dem Gesetzlichkeitsprinzip?
4. Kann die von einer ausländischen Behörde verhängte Strafe wegen eines Finanzvergehens im Inland vollstreckt werden?
5. Die Ehegattin verfasst für Ihren Mann bewusst eine falsche Steuererklärung um Steuern zu ersparen und bringt diese beim Finanzamt ein. Wer ist strafbar?
6. Ein Geschäftsführer einer GmbH manipuliert zwecks „Steuerschonung“ die Bilanz. Wer ist strafbar?
7. Bis wann gilt der Tatverdächtige als unschuldig (Unschuldsvermutung)?
8. Was versteht man unter „Unschuldsvermutung“?
9. Nennen Sie drei Gesetze in denen man Finanzvergehen findet!
10. Kann ein Gemeinderat Täter eines Finanzvergehens sein?
11. Kann ein Verein Täter eines Finanzvergehens sein?
12. Wie heißt der lateinische Fachbegriff für den Ausdruck „Im Zweifel für den Angeklagten“?

Teil II - Allgemeine Grundlagen

13. Was versteht man unter „vorsätzlichem, strafrechtlich relevanten Handeln“?
14. Wann spricht man von bloßer Fahrlässigkeit?
15. Aus welchen Umständen ergibt sich der Sorgfaltsmaßstab eines Abgabepflichtigen?

16. Wo sind die Abgabenbestimmungen im Gesetz zu finden?
17. Befreit die Delegation von Steuerangelegenheiten durch den Steuerpflichtigen von finanzstrafrechtlicher Verantwortung?
18. Befreit ein Beratungsfehler des Steuerberaters von finanzstrafrechtlicher Verantwortung?
19. „Ich brauche keine Rechnung, dafür zahle ich keine Umsatzsteuer“ Wer ist strafbar?
20. Der Immobilienmakler rät zwecks Steuerersparnis den Vertragsparteien nicht den tatsächlichen Kaufpreis in den Kaufvertrag zu schreiben. Ist er als Beitragstäter strafbar?
21. Ist bei einem Rücktritt vom Versuch der Täter straffrei?
22. Was bedeutet Verjährung im Finanzstrafrecht?
23. Wie lange beträgt die Verjährungsfrist für Finanzordnungswidrigkeiten?
24. Wie lange beträgt die Verjährungsfrist für Abgabenhinterziehung (§ 33 FinStrG)?
25. Wie lange beträgt die absolute Verjährungsfrist bei verwaltungsbehördlich strafbaren Finanzdelikten (§ 31 FinStrG)?
26. Wie lange beträgt die absolute Verjährungsfrist bei Unterlassen der Anzeige einer Schenkung (§ 31 FinStrG)?
27. Was ist nach dem FinStrG eine Selbstanzeige?
28. Was ist der Zweck einer Selbstanzeige?
29. Bei welcher Behörde kann eine Selbstanzeige nur eingebracht werden?
30. Was muss eine Selbstanzeige zum Inhalt haben?
31. Kann eine Selbstanzeige am Bezirksgericht eingebracht werden?
32. Innerhalb welcher Frist muss die hinterzogene Abgabe entrichtet werden?
33. Für wen gilt eine Selbstanzeige bei mehreren Beteiligten?
34. Für wen gilt eine Selbstanzeige bei mehreren Beteiligten NICHT?
35. Wann ist eine Selbstanzeige bei einer Betriebsprüfung für eine Straffreiheit rechtzeitig?
36. Wann kann ein Finanzstrafverfahren durch Zahlung eines Verkürzungszuschlages abgewendet werden?

37. Bis zu welcher Höhe der Nachforderungsbeträge bei einem mehrjährigen Prüfungszeitraum kann ein Finanzstrafverfahren durch Zahlung eines Verkürzungszuschlages abgewendet werden?
38. Innerhalb welcher Frist muss die Abgabennachforderung und der Verkürzungszuschlag nach § 30 FinStG entrichtet werden?
39. Der Hausverwalter füllt für den Wohnungseigentümer das Gebührenanzeigeformular für den Mietvertrag aus und "vergisst" bei der Berechnung der Bemessungsgrundlage bewusst auf die Heizkosten.
40. Der Wohnungseigentümer gibt das Formular beim Finanzamt ab.
41. Der Wohnungseigentümer ist vollkommen gesetzesunkundig. Wer ist strafbar?
42. Wird man einem Immobilientreuhänder bei Liegenschaftssteuerangelegenheiten eher leichte oder eher grobe Fahrlässigkeit vorwerfen können?
43. Der Käufer einer Liegenschaft möchte sich Grunderwerbsteuer ersparen und fragt den Makler ob er nicht einen Teil des Kaufpreises "Schwarz" zahlen solle. Der Makler bestärkt den Käufer psychisch zu dieser Tat. Die Bemessung der GrESt erfolgt durch den Notar, der davon nichts weiß. Ist der Makler Beitragstäter?
44. Eine Medizinstudentin stellt nach Anleitung durch den Makler für die Tipp Provision eine Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer aus, führt diese jedoch nicht an das Finanzamt ab. Kann Sie strafbefreiend Irrtum geltend machen?
45. Nennen Sie zwei Kriterien für die Unentschuldbarkeit des Irrtums!

Teil III - Einzelne Finanzvergehen

46. Nenne zwei Abgaben i.S. des FinStr!
47. Sind Gebühren Abgaben i.S. des FinStr?
48. Was versteht man unter Verjährung der Vollstreckung?
49. Wann beginnt die Frist für die Vollstreckungsverjährung?
50. Ein Unternehmer kann wegen eines finanziellen Engpasses die Umsatzsteuervorauszahlung nicht entrichten. Er gibt jedoch dem Finanzamt

die Höhe bekannt. Kann ihm finanzstrafrechtlich das Nichtentrichten zur Last gelegt werden?

51. Führt eine verschuldete, verspätete Abgabenerklärung zu einem Finanzstrafverfahren?
52. Führt die Verletzung der Anzeigepflicht einer Schenkung zu einem Finanzstrafverfahren?
53. Was verstehen Sie unter „absoluter Verjährung“ bei verwaltungsbehördlich strafbaren Finanzvergehen?
54. Wann verjährt die Bestrafung wegen Unterlassung der Anzeige einer Schenkung?
55. Ist das Unterlassen der Anzeige einer Schenkung ein Finanzvergehen oder eine Finanzordnungswidrigkeit?
56. Wie hoch ist die Strafe für das Unterlassen der Anzeige einer Schenkung?
57. Die Höchststrafe für das Unterlassen der Anzeige einer Schenkung beträgt?
58. Jeder Kunde ist verpflichtet einen Beleg des Verkäufers entgegenzunehmen und bis außerhalb des Geschäftes bei sich zu tragen. Kann er bei Verweigerung bestraft werden?
59. Ist ein Kunde verpflichtet einen Beleg des Verkäufers entgegenzunehmen?

Teil IV – Strafen und deren Bemessung

60. Kann ein Auto bei Begehung eines Finanzvergehens (Schmuggel) dem Verfall unterliegen, wenn das Schmuggelgut sichtbar auf der Hinterbank liegt?
61. Kann ein Auto bei Begehung eines Finanzvergehens (Schmuggel) dem Verfall unterliegen, wenn das Schmuggelgut unter dem Fahrersitz versteckt wurde?
62. Was ist eine Wertersatzstrafe?
63. Kann der Verfall einer im fremden Eigentum stehenden Sache ausgesprochen werden?
64. Was verstehen Sie unter „bedingte Strafnachsicht“?
65. Bei welchem Finanzstrafverfahren ist eine „bedingte Strafnachsicht“ möglich?
66. Bei welchem Finanzstrafverfahren ist eine „bedingte Strafnachsicht“ NICHT möglich (1 Beispiel)?
67. Ist die Ersatzfreiheitsstrafe eine Wertersatzstrafe?
68. Ist die Geldstrafe im Wert der Freiheitsstrafe eine Wertersatzstrafe?

69. Kann der Verfall einer im fremden Eigentum stehenden Sache nur ausgesprochen werden, wenn der Eigentümer EU-Bürger ist?

Teil V- Finanzstrafverfahren

70. Rechtfertigt der Verdacht, dass jemand eine gewichtige Finanzordnungswidrigkeit gemacht hat, eine Hausdurchsuchung?

71. Kann eine Hausdurchsuchung auch in den Räumen beruflicher Geheimnisträger (zB. Steuerberater, Rechtsanwalt) durchgeführt werden?

72. Darf eine Hausdurchsuchung durchgeführt werden um einen Verdacht auf eine Finanzordnungswidrigkeit zu finden?

73. Muss zu einer Hausdurchsuchung in den Räumen beruflicher Geheimnisträger (zB. Steuerberater, Rechtsanwalt) ein Vertreter der jeweiligen Kammer eingeladen werden?

74. Was verstehen sie unter Generalprävention im Finanzstrafverfahren?

75. Was verstehen Sie unter einer (Finanz) Strafverfügung?

76. Wie lange ist die Frist zur Beeinspruchung einer (Finanz) Strafverfügung?

77. Welche Folgen hat ein Einspruch gegen eine (Finanz) Strafverfügung?

78. Welches Rechtsmittel nach dem FinStrG gibt es?

79. Wann ist ein vereinfachtes Verfahren NICHT möglich?

80. Wann ist ein vereinfachtes Verfahren möglich?

81. In einem Gerichtsverfahren betreffend Vermittlungsprovision eines Immobilienmaklers kommen Provisions-Schwarzzahlungen zur Sprache. Ist das Gericht zur Anzeige verpflichtet?

82. Haben die Finanzbehörden auch anonymen Anzeigen nachzugehen?

83. Welches Rechtsmittel gibt es grundsätzlich im verwaltungsbehördlichen Strafverfahren?

84. Dürfen sich Finanzstrafbehörde und das Gericht in ihrer Entscheidungsbegründung mit einem bloßen Verweis auf einen rechtskräftigen Abgabenbescheid begnügen?

85. Wann ist das Gericht zur Verfahrensführung i.S. des FinStrG zuständig?

86. Wann ist mit Ausnahmen das Gericht zur Verfahrensführung i.S. des FinStrG zuständig?

87. Wann ist das Gericht in Fällen des Schmuggels oder Abgabenhehlerei zur Verfahrensführung i.S. des FinStrG zuständig?
88. Wann ist das Gericht zur Verfahrensführung bei Hinterziehung von Eingangs- oder Ausgangsabgaben zuständig?
89. Wie nennt man ein vereinfachtes Verfahren ohne mündliche Verhandlung noch?
90. Ist die Beschwerde an das Bundesfinanzgericht ein Rechtsmittel nach dem FinStrG?
91. Ist die Berufung an das ordentliche Gericht ein Rechtsmittel nach dem FinStrG?
92. Ist bei Spruchsenatzzuständigkeit ein „vereinfachtes Verfahren“ möglich?
93. Haben die Finanzbehörden auch anonymen Anzeigen
94. Nachzugehen, wenn hinreichende Verdachtsmomente für ein Finanzvergehen vorliegen?
95. Ist die Beschwerde an das Bundesfinanzgericht ein Rechtsmittel im verwaltungsbehördlichen Strafverfahren?
96. Ist die Nichtigkeitsbeschwerde an den OGH ein Rechtsmittel im verwaltungsbehördlichen Strafverfahren?
97. Ist leicht erkennbares Unrecht ein Kriterium für Unentschuldbarkeit?
98. Ausgesprochene Strafe wird vorläufig aufgeschoben: Was für eine Strafnachsicht ist das?
99. Ist das Gericht zuständig bei einem strafbestimmenden Wertbetrag ab € 50.000,-?
100. Ist bei einem ausreichend geklärten Sachverhalt ein vereinfachtes Verfahren möglich?